



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Perspektiven für eine erweiterte politische Ökonomie des digitalen Kapitalismus

MPIfG Lecture, 23.10.2023

Politische Ökonomie des digitalen Kapitalismus



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Arbeitsmarktsoziologie: Automatisierungseffekte
- Historische Politische Ökonomie: Produktionsmodelle (vgl. Morozov 2022)
- Wirtschaftssoziologische und organisationssoziologische Perspektiven: Markt und Organisation
 - Zweiseitige Märkte (Rochet-Tirole 2006)
 - Markt- und Arbeitsorganisation (Kirchner 2019; Schüßler et. al 2021, Vallas/Schor 2020; Dolata Schrape 2022, etc.)



Zwei ungeklärte Problematiken der Forschung

- (1) Die Grundlagen der Wertschöpfung von Web-Unternehmen
- (2) Der ontologische Status

Sharing?



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Frühe digitale „Community“: Ökonomie des Teilens als post-kapitalistische digitale Tauschbeziehung
 - Z.B. Couchsurfing, Google, Facebook
- Kritik: Macht- und Ungleichheit wird latent gehalten
- Wertschöpfung wird ausgeblendet

Der Wert der Plattformen?



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- (1) Werbe-Plattformen
- (2) Daten-Extraktivismus (Zuboff 2018, Sadowski 2019)
- (3) Affektive-Finanzmarktfiktionen von Venture Kapital, Rentier-Organisationen (Staab 2019)
- (4) Ausbeutung und Aneignung der *Arbeit* der Prosumenten (Fuchs 2017, Voß 2020);
„Verhaltensüberschuss“ (Zuboff 2018)
- (5) Ausbeutung der Programmierer (Bolano/Viierira 2015)



Was ist Arbeit?

- (1) Arbeit ist ein Praktik (körperlich-wissensbasiert), aber nicht jede Praktik ist Arbeit
- (2) Arbeit als “Entäußerung“ von Kreativität und Individualität (Marx 1844)
- (3) Arbeit ist zweckgebunden, (an-)gelernt, regelmäßig und dauerhaft (Spittler 2016)
- (4) „stummer Zwang“ zur Verausgabung der Arbeitskraft, d.h. der warenförmigen Arbeit (Marx 1867)

-> Auf digitale User-Praktiken treffen (3) und (4) nur
sehr eingeschränkt zu

Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Politische Ökonomie des ungleichen Gabentauschs: feldtheoretisch und relational
- Sequentieller Ansatz:
 - (1) Digitaler Gabentausch: Give-to-Get (z.B. Email-Adresse)
 - (2) Transformation und sekundäre Kommodifizierung der (Daten-)Gaben
 - (3) Optimierung der Plattform, Monetarisierung der Daten

Ungleicher Gabentausch (II)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Peter Blau (2005): Ökonomischer Tausch: Abstraktion, Synchronität und Äquivalententausch; Gabentausch: Nicht-Äquivalenz, Sequenz statt Synchronität, Asymmetrie
- Marcel Mauss (1923/24): Reziprozität (bei Tauschzwang), Relationalität u. soziale Einbettung; Vertrauen, Bindung, Loyalität
- Marilyn Strathern (1988): Artefakte sind nicht auf individuelle Produktionen zurechenbar, sondern auch Resultat der hergestellten Voraussetzungen, von Beziehungen. Wert entsteht erst *durch* den Tausch (aus meiner Sicht analog zur Wertformanalyse bei Marx)
- Pierre Bourdieu (1972): Gabentausch als *Verschleierung* der ökonomischen Tauschbeziehung.

Ungleicher Gabentausch (III)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Peer-to-Peer-Gabetausch

- Plattformen als Austausch zwischen Usern
- „Eigenleben“ der Gaben
 - keine ausgebeutete Entäußerung von Arbeit oder des Selbst
- Reflexive Konstitution des (digitalen) Selbst
- Problem: Techkonzerne als machtvolle Intermediäre, die die Kontrolle über die Regeln des Gabentausch haben.

Ungleicher Gabentausch (IV)



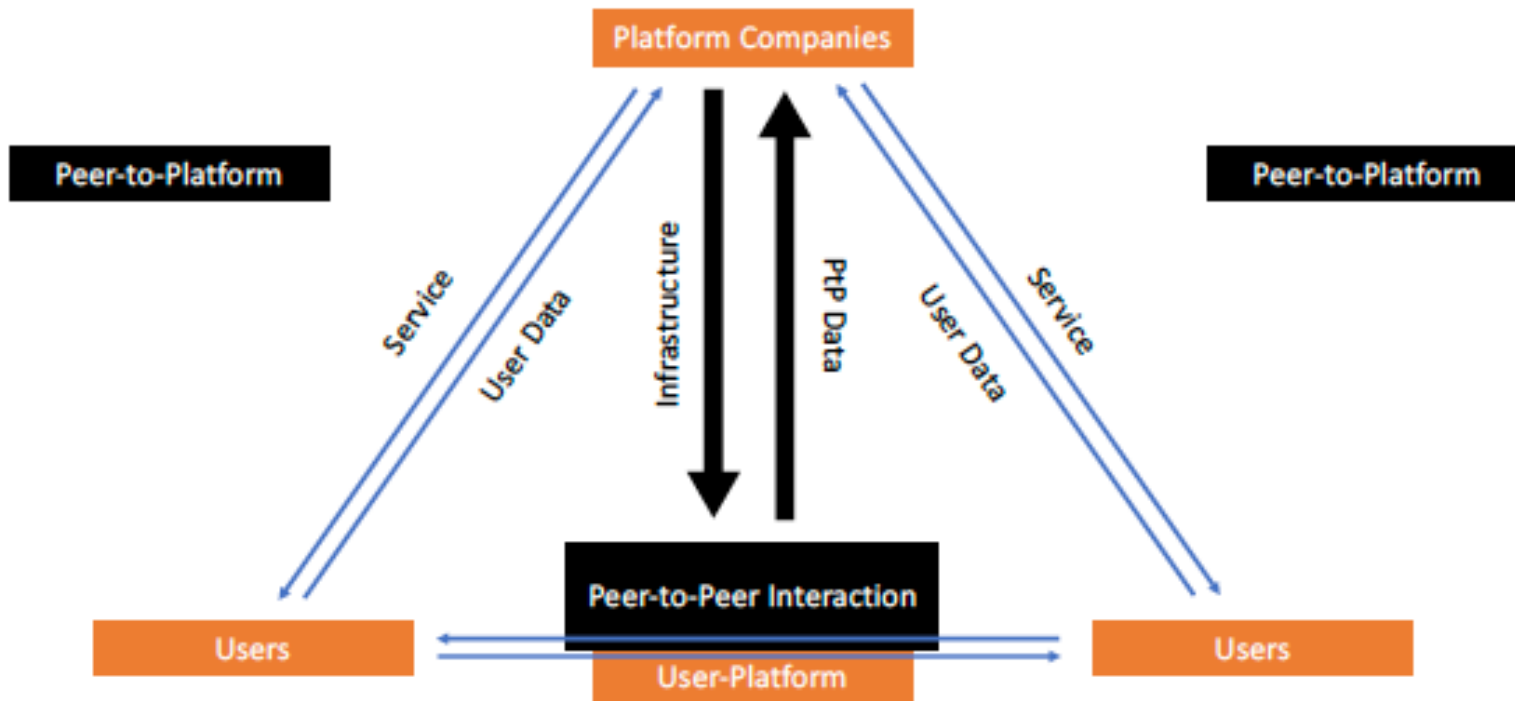
Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Peer-to-Plattform Gabentausch

- Abdiskontierung durch Daten-Gegengaben
- Daten sind nicht-rivalisierende Güter – sie werden durch die Techkonzerne als Gabentausch angeeignet, ohne die Nutzer zu enteignen
- Digitale Gaben: soziotechnisch vermittelt, anonym und delokalisiert
- Iterativer doppelter Gabentausch: Jeder Peer-to-Peer Gabentausch findet auch mit der Plattform statt. Plattform erhält Daten von Peers und Interaktionen
- Hybrid aus Markt- und Gabentausch.



Ungleicher Gabentausch (V)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- (1) Nicht-kommodifizierte primäre Verdinglichung/Inwertsetzung: Nutzerdaten als Gebrauchswerte dienen der Optimierung des soziotechnischen Ökosystems der Tech-Konzerne
- (2) Sekundäre Kommodifizierung: Transformation der Daten in Waren; diese werden als Handelsware an Dritte veräußert
- (3) Kybernetisierung: Profiling der User; „Verhaltensüberschuss“ (Zuboff) und Echtzeit-Feedbacks können monetarisiert werden.

Ungleicher Gabentausch (VI)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Ein relationaler und feldtheoretischer Ansatz digitaler Wertschöpfung, der anthropologische und Marxsche Perspektiven aufnimmt

- Wert entsteht nicht *allein* durch Arbeit, sondern durch (1) Aneignung von Arbeit, (2) Aneignung der Natur und (3) der Produktionsbedingungen (O'Connor 1991)
- Plattformen, Programme und Interaktionen als Produktionsbedingungen

Ungleicher Gabentausch (VII)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Plattformen als Infrastrukturen: Kapital der Unternehmen, das durch die warenförmige Arbeit der Programmierer und Datenanalysten re/produziert wird.
- Die Interaktionen der User: soziale Produktionsbedingung für den Wertschöpfungsprozess dar.
- Plattformen als asymmetrisches Interaktionsfeld, in dem Teilen und Tauschen zentrale Prinzipien der Interaktion sind.
- Nicht das Individuum ausgebeutet, sondern die Gemeinschaft derjenigen, die auf diesem Feld handeln. Es handelt sich um eine abstrakte soziale Ausbeutung, da sich die Plattformen weniger für die einzelnen Individuen als vielmehr für die Relationen und Interaktionen zwischen selbigen interessieren („Workless labor“, Ori Schwarz 2021)

Ontologie des digitalen Kapitalismus



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Daten sind weder „Öl“ noch Schmiermittel des digitalen Kapitalismus
- Verdopplung der sozialen Welt (Nassehi 2019)
 - Handlungen und Interaktionen bleiben gespeichert
- Daten als Produktivkraft und Akkumulationsmittel



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



VIELEN DANK!

Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Ungleicher Gabentausch (I)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften

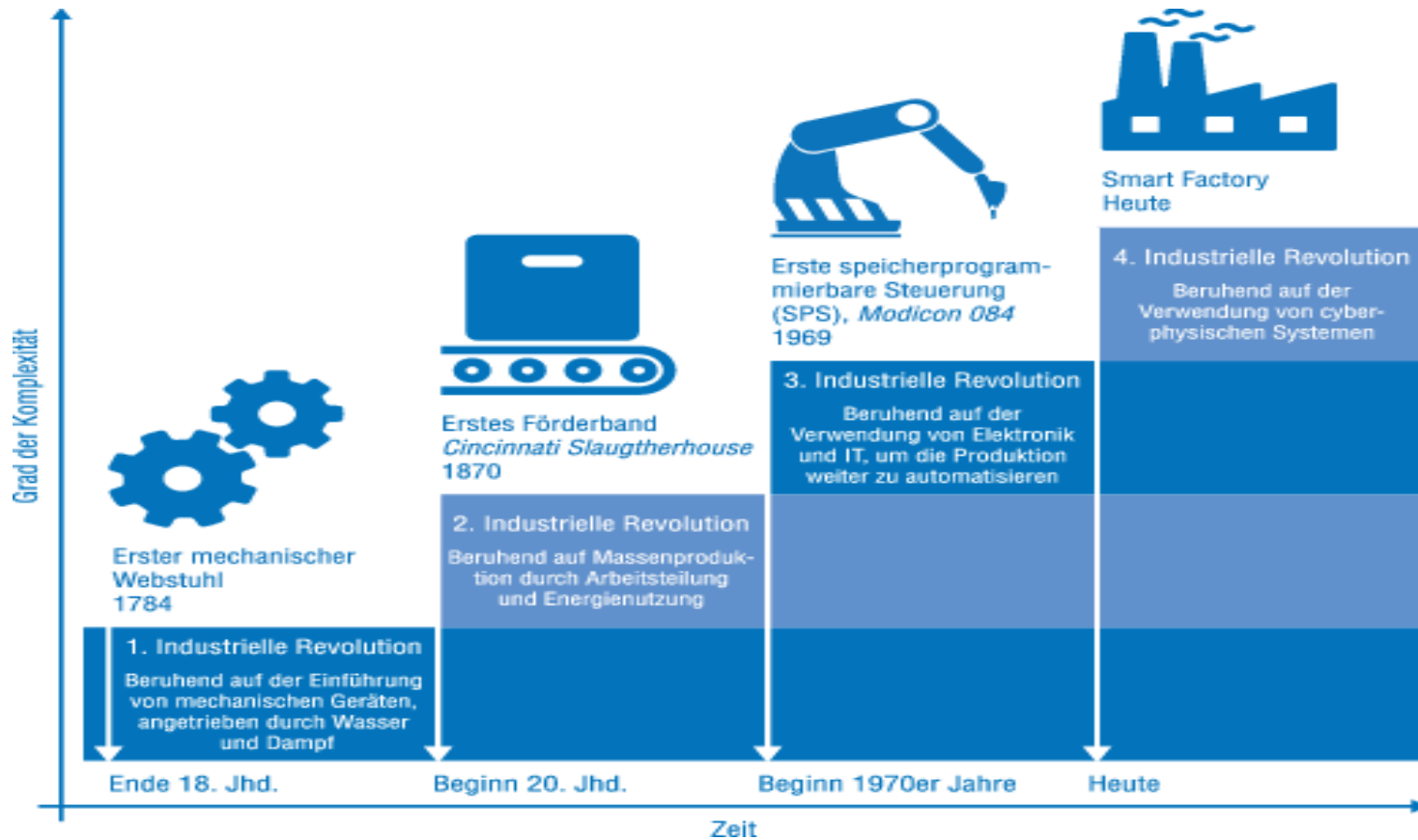


Digitale Güter



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Digitale Güter



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Kostenlose Applikationen: Suchmaschinen, soziale Medien, Spiele, Kooperationsstools

Solutionismus



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Das Bestreben, alle komplexen sozialen Zusammenhänge so umzudeuten, dass sie entweder als genau umrissene Probleme mit ganz bestimmten, berechenbaren Lösungen oder als transparente, selbstevidente Prozesse erscheinen, die sich [...] leicht optimieren lassen[.]

Morozov, Evgeny, 2013: Smarte neue Welt. Digitale Technik und die Freiheit des Menschen, S. 25.

Solutionismus

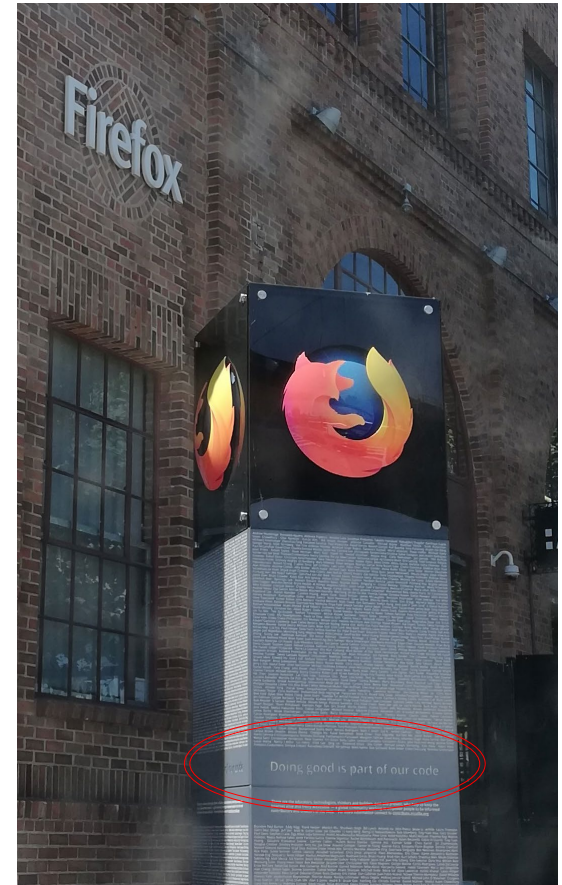


Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



If I Could Invent One Thing to
Make the World a Better Place...




Disruption



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



**“Move fast and break things.
Unless you are breaking stuff,
you are not moving
fast enough.”**

–Mark Zuckerberg

Die normativen Grundlagen wirtschaftlichen Handelns



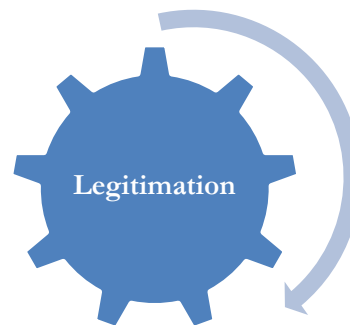
Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Märkte und ökonomisches Handeln sind auf nicht-ökonomische Legitimationen und normative Einbettungen angewiesen.
- Arbeitsdefinition: *Normative Grundlagen, die kapitalistischen Akteuren als Legitimation, Motivation und Orientierung dienen.*

Funktionsweise aus wirtschaftssoziologischer Perspektive:



Forschungsansatz



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



-
- Normative Grundlagen des ökonomischen Handelns im digitalen Kapitalismus
 - Idealtypische Rekonstruktionen
 - Soziologie der Rechtfertigung (Boltanski/Thévenot 2006; Boltanski/Chiapello 2003)
 - Geist des Kapitalismus als Kompromiss verschiedener *Poleis*
 - Ausrichtung am Allgemeinwohl
 - Fairness und Gerechtigkeit
 - Dynamik durch Kritik



Acht Rechtfertigungsordnungen: Markt, Industrie, Familie, Inspiration, Reputation, Bürger, Nachhaltigkeit, Projekt

- Zentraler Wert (Äquivalenzprinzip)
- Evaluationskriterium
- Bewährungsprobe
- Investitionsmodus
- Ideale Verkörperung
- Form des Wahnsinns
- Anthropologie/Kosmologie

ORDER OF									
JUSTIFICATION	MARKET	INDUSTRIAL	INSPIRATION	DOMESTIC	OPINION	CIVIC	PROJECT	GREEN	SOLUTIONIST
CENTRAL VALUE	Free Competition	(Technical) Efficiency	Originality	Traditional/Local Authority	Recognition by Others	Public Good	Activity (Agility)	Sustainability	Solving key social problems
EVALUATION CRITERIA	Value, Price	Technical performance, productivity, planning	Creativity, Non-conformity, Authenticity, Epiphany	Local esteem, personal recognition	Renown, fame	Rule governed, representation, solidarity	Successful self management, number of projects and contacts	Sufficiency, environmental friendliness	Upgrading and Enabling Humans/Humanity
MODE OF INVESTMENT (SACRIFICE)	Opportunism	Disenchantment	Not fitting in	Responsibility for and attachment to inferiors/the local (Company) Patriarch	Forgoing privacy	Forgoing one’s own interests	Forgoing of stability	Avoiding Externalities	Risk-Taking (Failure)
IDEAL TYPE	Business man, merchant	Engineer, professional expert	Creative Genius, Misfit		Celebrity	Public Servant, virtuous politician	Enterprenial self	Environmentalist	Philanthro-Capitalist
INSANITY	Regulation	Spontaneity, Squander	Mimetic Conformity	Presumption	Anonymity	Corruption	Immobility, inactivity	Unconditional Growth	Business without purpose, technology without business
TEST	Competitiveness	Procedure test	Originality, invention	Trustworthiness	Publicity	Equal rights and duties	Finding new projects	Healthy Environment	Disruption
ANTHROPO-LOGY / COSMOLOGY	Humans follow their enlightened self-interest, markets create win-win situations	Nature and Society can be mastered through calculation and planning	Aesthetic of the Genius and Conformity of the masses	Natural harmony as a result of natural hierarchy	Humans as craving for recognition	Humans as political equals	Humans as entrepreneurial self in a connected world	Humans need a harmonious, stable relationship with both their environment	Humans have flaws but also potential, technology creates win-win situations

Vergleich der Poleis



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Rechtfertigungs- ordnung	Industriepolis	Projektpolis	Solutionistische Polis
Zentraler Wert	Technische Effizienz	Aktivität, Agilität	Lösung zentraler gesellschaftlicher probleme
Evaluations- kriterium	Produktivität, Planung	Selbstmanagement, Projekte und Netzwerkkontakte	Upgrading der Menschheit und der menschlichen Inter- aktion
Bewährungsprobe	Verfahrenstest	Wechsel zwischen Projekten	Disruption

Empirische Strategie



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Text as Data/Supervised Machine Learning

- *Theoretical Sample*: Sprechakte Digitale Eliten - Interviews, Reden, Letters (n=2346)
- *Historical Sample*:
 - Wired Magazine seit 1994 (1.5 Millionen Absätze)
 - Harvard Business Review seit 1980 (221'144 Absätze)

Qualitativer Ansatz

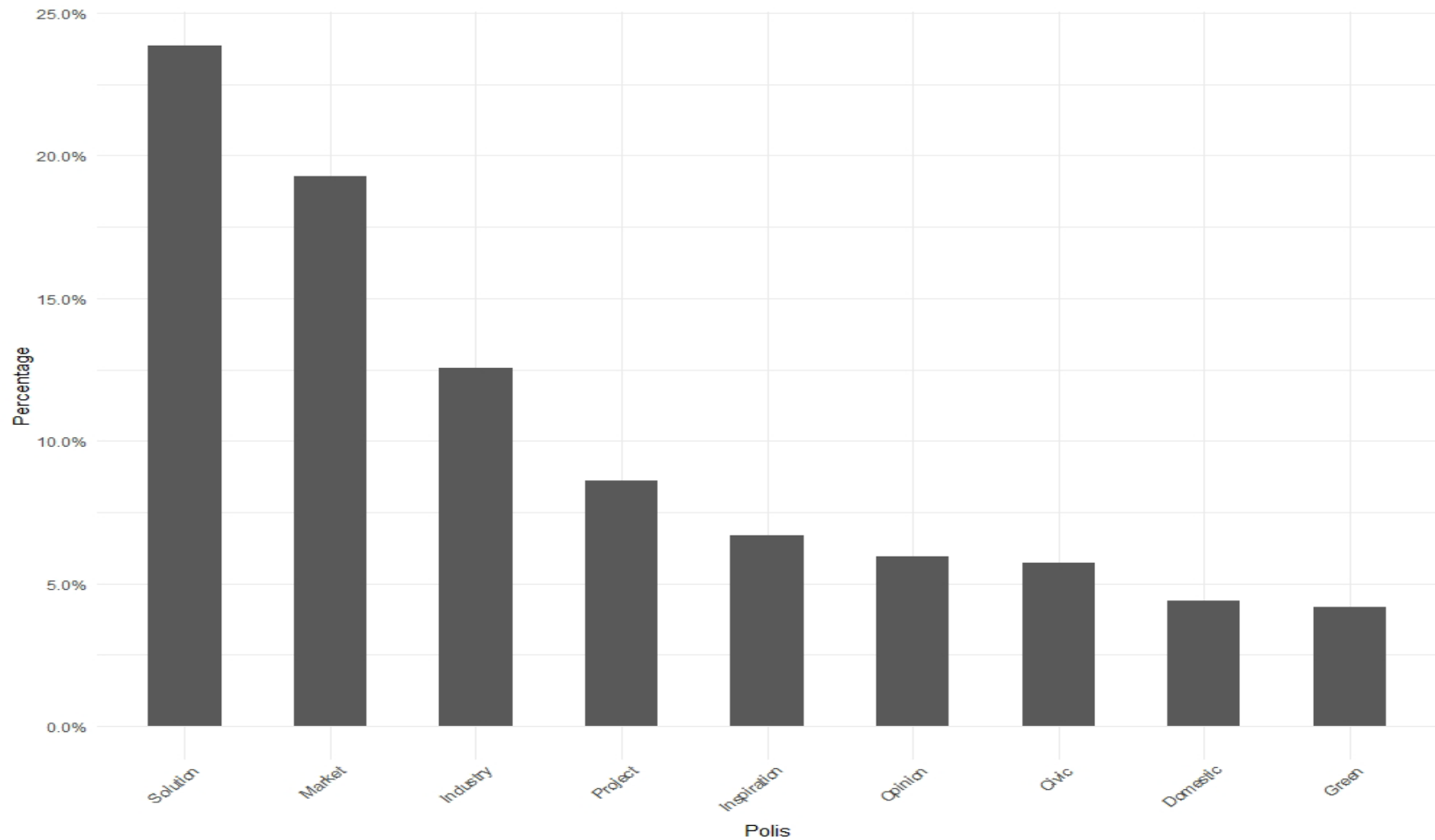
- ExpertInneninterviews
- Ethnografie

Digitale Eliten



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften

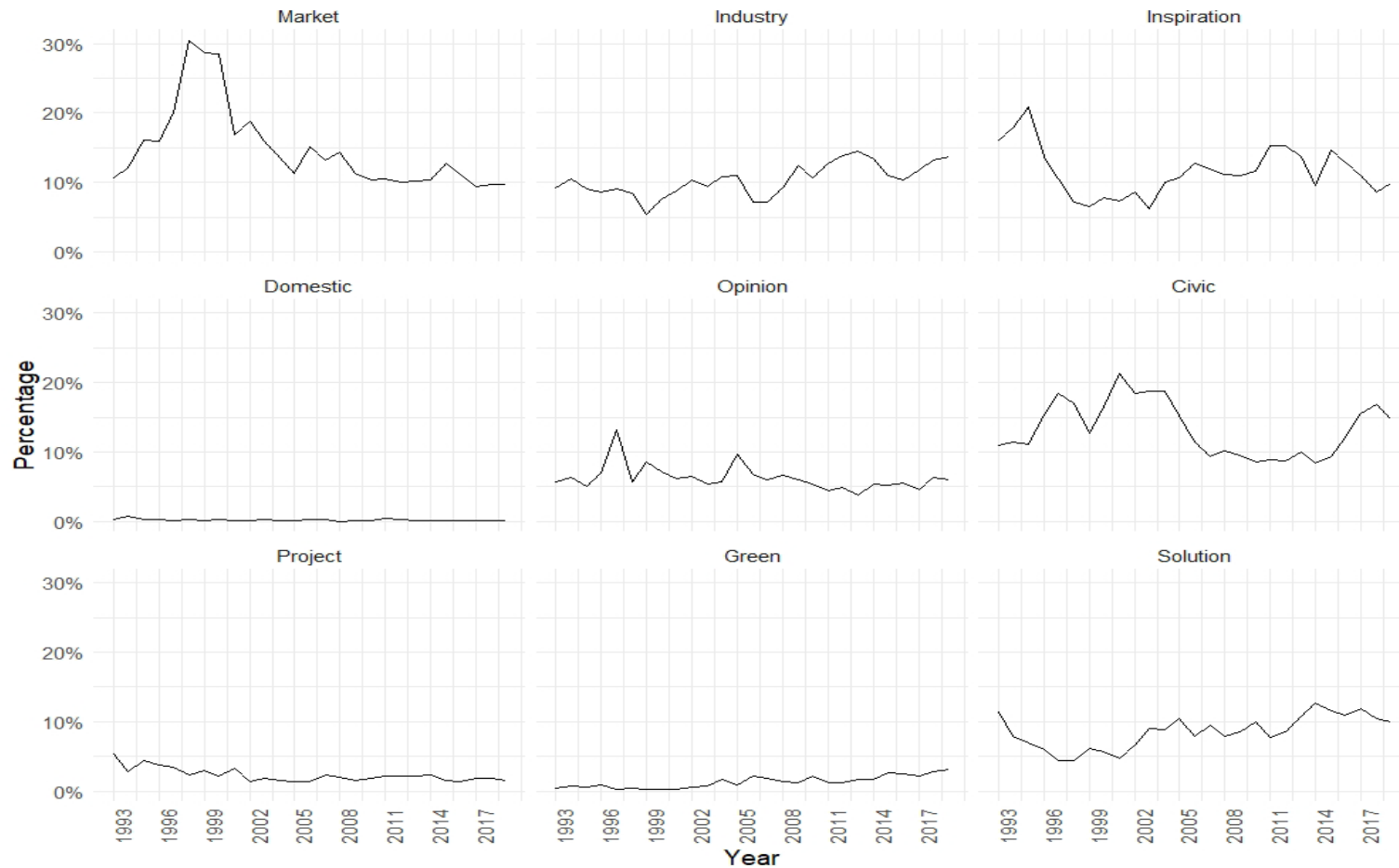


Wired (1993-2019)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften

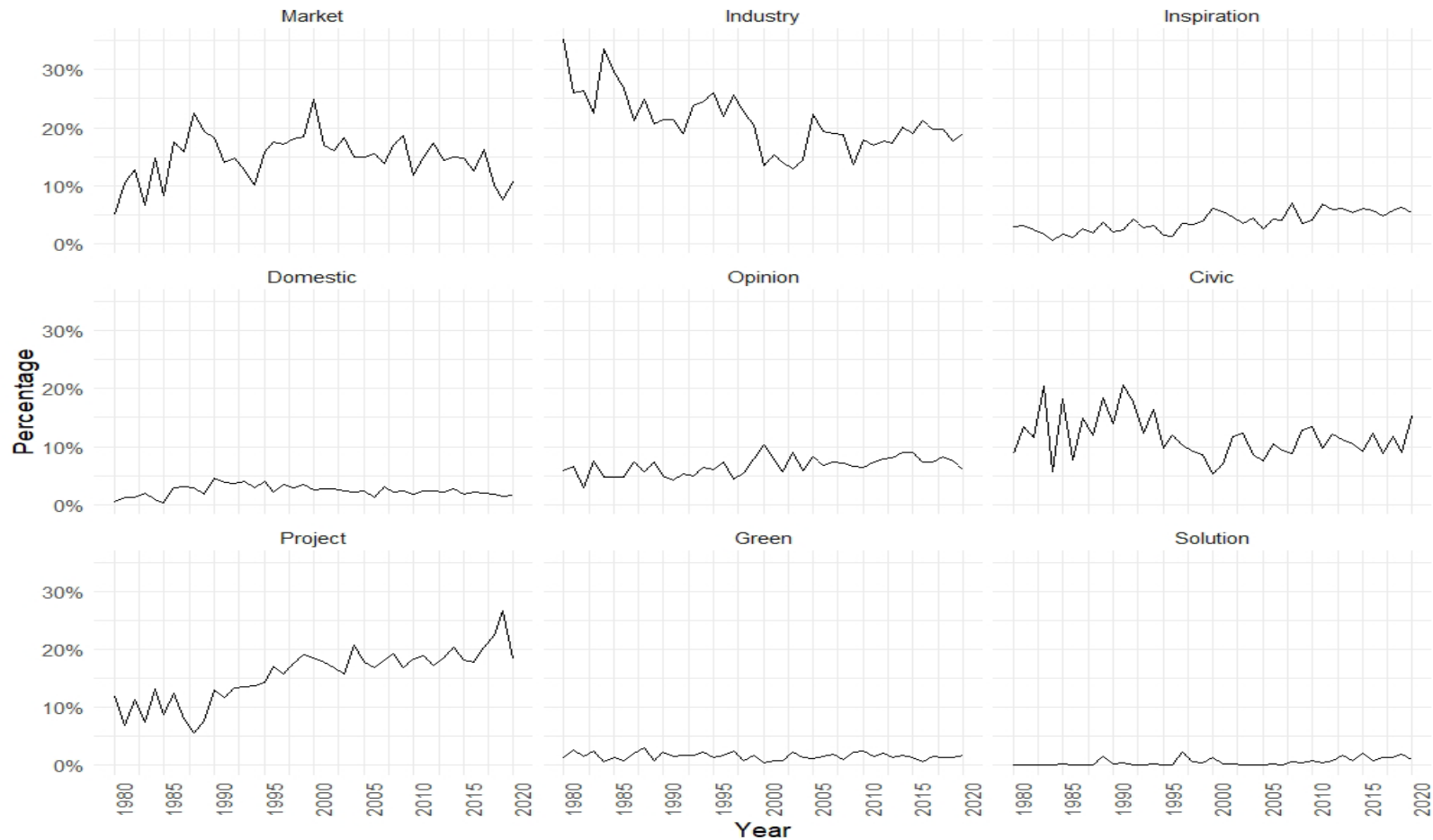


Harvard Business Review (1980s-2020)



Universität
Basel

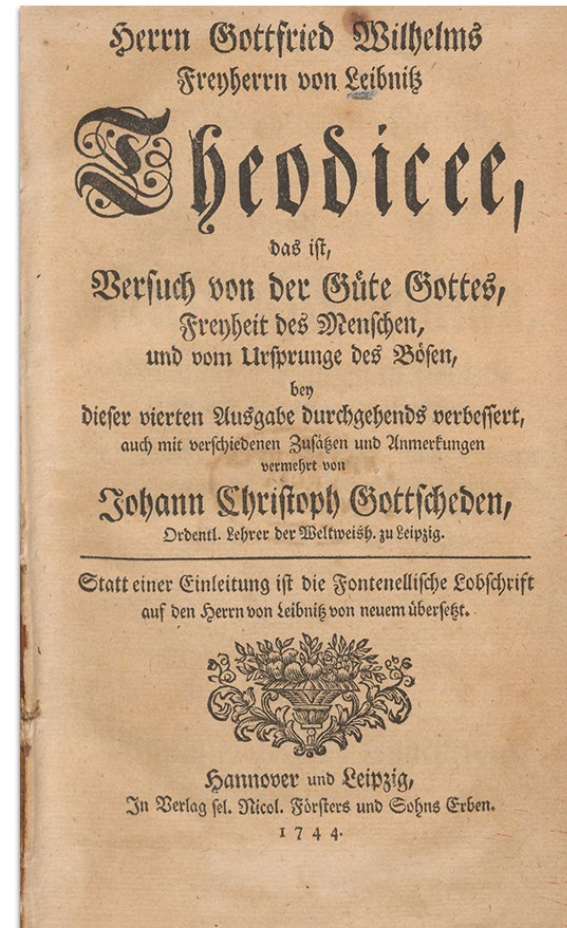
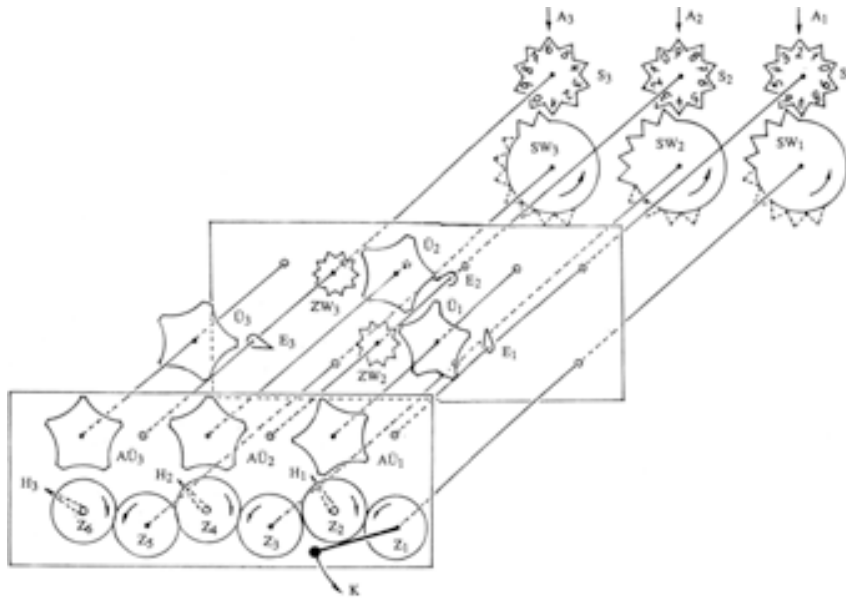
Departement
Gesellschaftswissenschaften



Leibniz: Theodizee, Binärcode und Rechenmaschine



Departement
Gesellschaftswissenschaften



Digitale Eschatologie und Technodizee

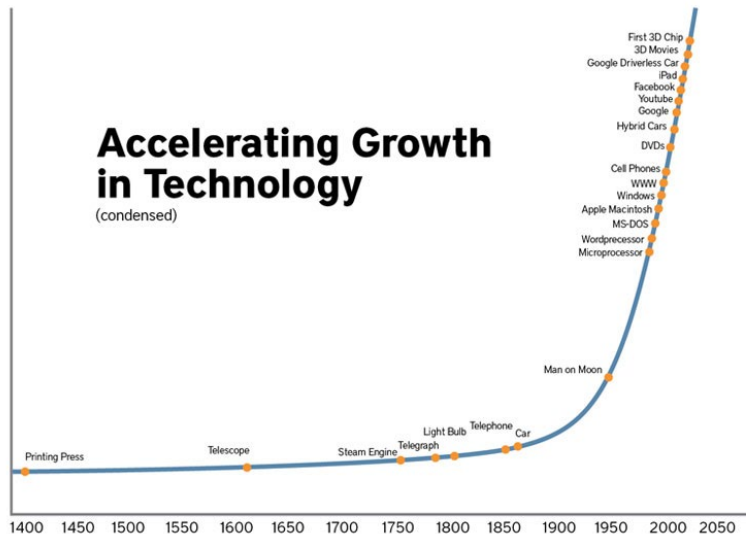


Universität
Basel

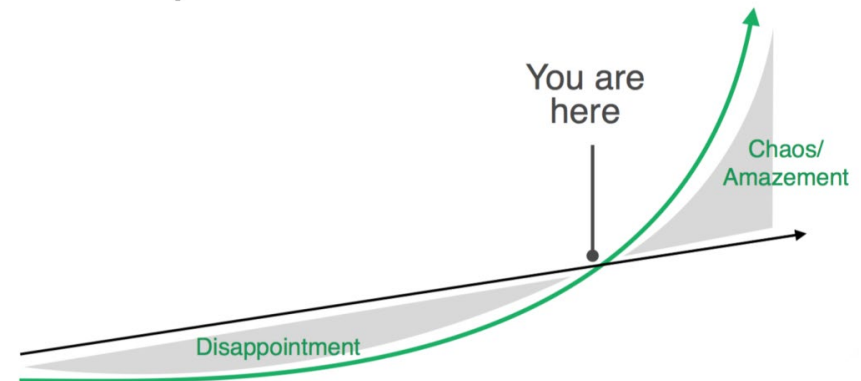
Departement
Gesellschaftswissenschaften



Technische Singularität



Deception of linear
vs exponential



Magische Technik



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



So let's not use a stylus. We're going to use the best pointing device in the world. We're going to use a pointing device that we're all born with - born with ten of them. We're going to use our fingers. We're going to touch this with our fingers. And we have invented a new technology called multi-touch, which is phenomenal. It works like magic.

(Steve Jobs)

izquotes.com

WHEN COMPUTERS EXCEED
HUMAN INTELLIGENCE

THE AGE OF SPIRITUAL MACHINES



RAY KURZWEIL

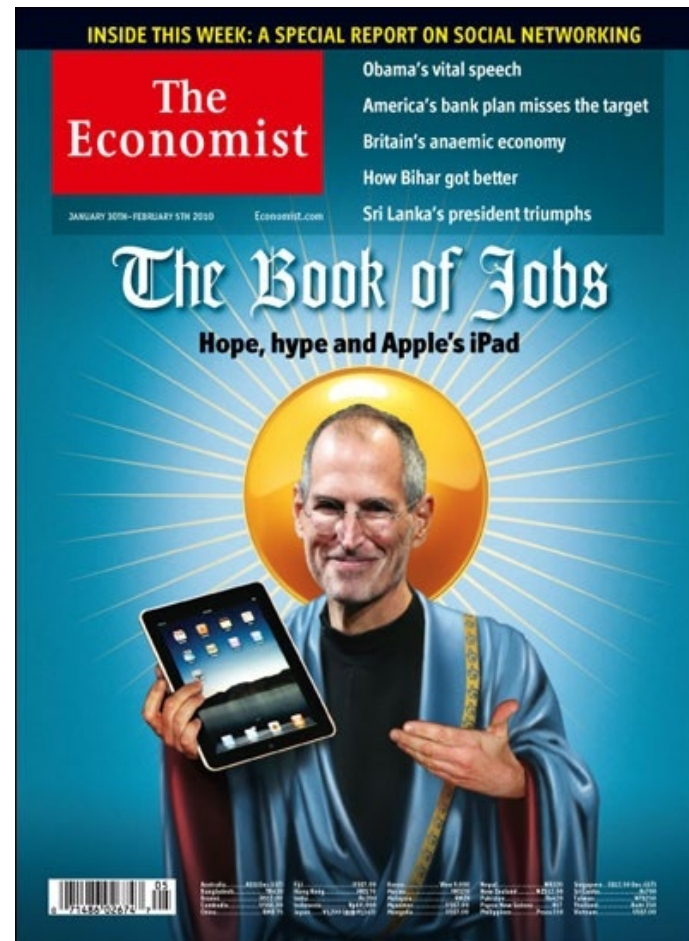
AUTHOR OF *THE AGE OF INTELLIGENT MACHINES*

Techno-Religiösität



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften

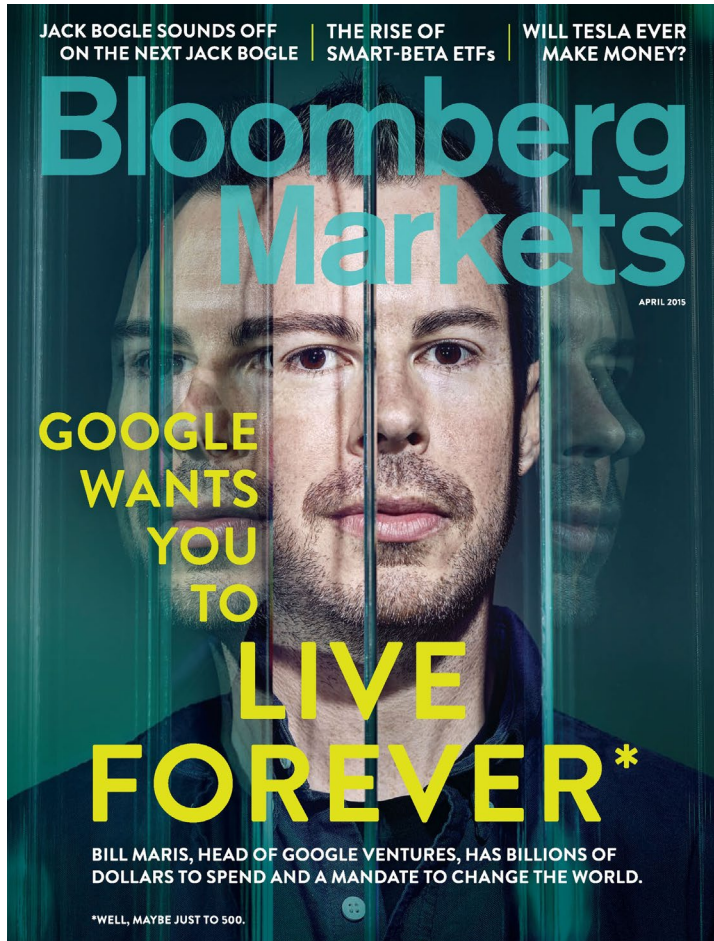


Unsterblichkeit



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Die spirituelle Messe



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften

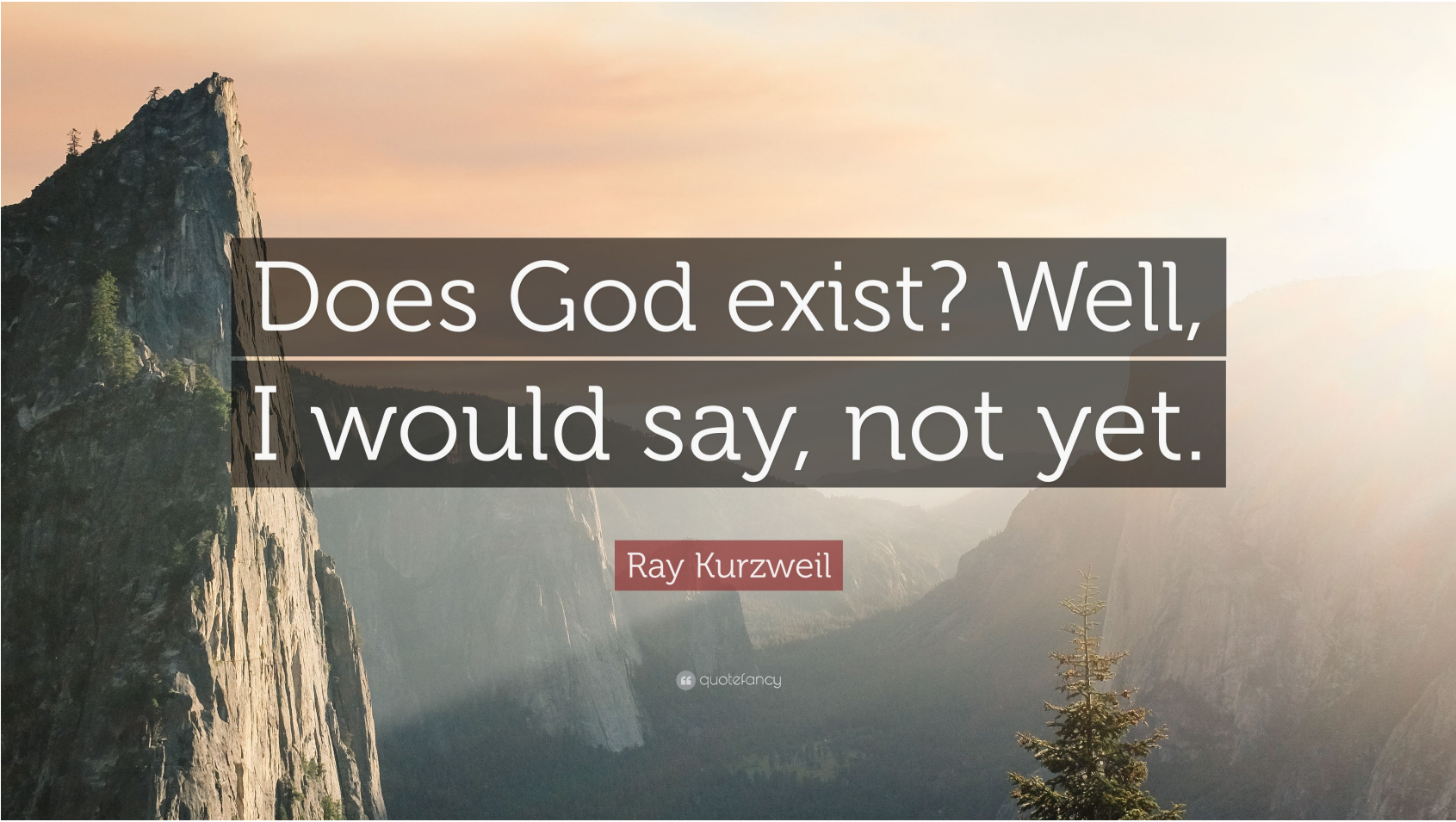


Techno-Gott




Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Does God exist? Well,
I would say, not yet.

Ray Kurzweil

 quotefancy

Metrische Lebensführung



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften

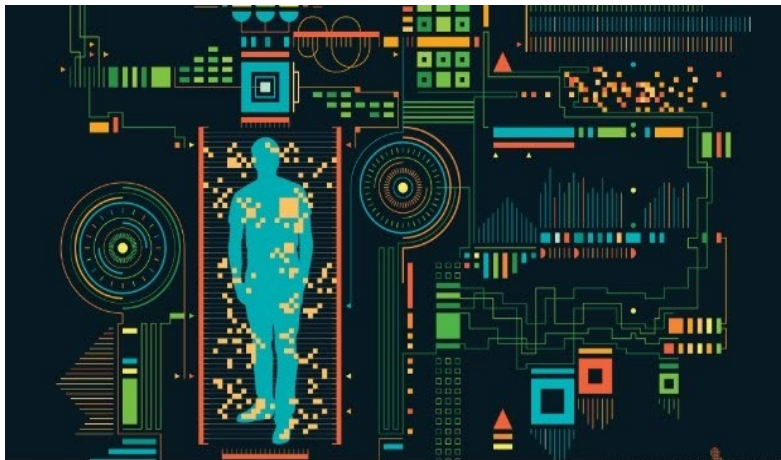
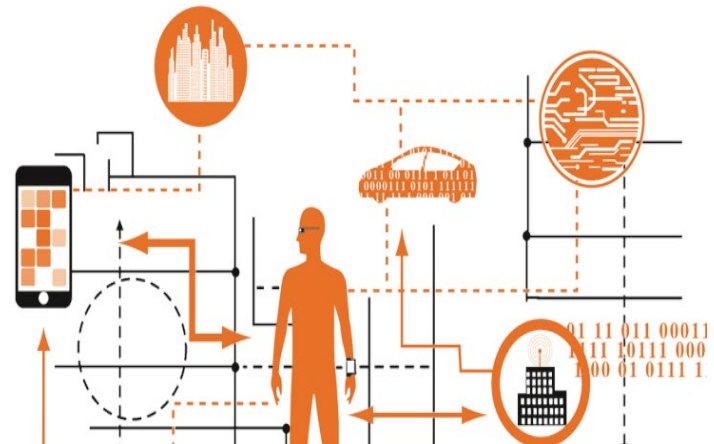


ILLUSTRATION: ERIC FROMMELT



Digital Technokratie



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



- Computational Thinking: Lösung von Bugs
- Postpolitischer Gesellschaftsbegriff
- technokratisches Bewußtsein als neue Ideologie
- Es zeichnet sich dadurch aus, dass es

die Kriterien der Rechtfertigung von der Organisation des Zusammenlebens, als von den normativen Regelungen der Interaktion überhaupt, löst, in diesem Sinne entpolitisiert, und statt dessen an den Funktionen eines unterstellten Systems zweckrationalen Handelns festmacht“ (Habermas, Technik und Wissenschaft als Ideologie)



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



VIELEN DANK!

Cyborgs



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Beschreibung der Fälle



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



	Traditionsunternehmen	Transnationales Unternehmen
Beschreibung des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none">- Staatlich verbürgtes Teilmonopol- Leistungsauftrag für den Personentransport in CH- Mehrere tausend Angestellte- Vormals in staatlicher Hand	<ul style="list-style-type: none">- Kalifornisches Plattformunternehmen mit aggressiver Expansionsstrategie- Relativ neu in der CH- Venture-Capital getriebene Strategie breitestmöglicher Durchsetzung
Bezug Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none">- Intensiviert im Moment die Digitalisierungsstrategie mit gewagten Pilotprojekten- Innovationsnetzwerke mit privaten Unternehmen	<ul style="list-style-type: none">- Ist Teil der Avantgarde des digitalen Plattformkapitalismus- Smartphone-App Rückgrat des Geschäftsmodells
Unternehmensvision	<ul style="list-style-type: none">- Sehen sich in Vorreiterrolle in CH bez. Digitalisierung- Mobilität von morgen- Mobilität für alle	<ul style="list-style-type: none">- Digital getriebene, einfach verfügbare Mobilität für alle- «Flexible» und «selbstständige» Arbeitsmöglichkeiten für User

Solutionismus



Universität
Basel

Departement
Gesellschaftswissenschaften



Zentraler Wert	Lösung zentraler Menschheitsprobleme
Evaluationskriterium	‘Upgraden’ von Menschen/der Menschheit
Investitionsmodus (Opfer)	Risiko, Scheitern
Idaltypus	Weltverbessererunternehmer
Form des Wahnsinns	Unternehmen ohne soziale Mission (Wall Street), Mission ohne technologie (Politik), Technologie ohne Unternehmen (einsamer Erfinder)
Bewährungsprobe	Disruption
Anthropologie/Kosmologie	Menschen sind fehlerbehaftet aber auch potentialbegabt, Technologie kreiert win-win Situationen

